



Gumpoldskirchner

Frühlings - Blatt

28. Jahrgang Nr. 1

Gemeinde-Nachrichten
www.gumpoldskirchen.at

März 2009



Foto: A. Peischl

Am 22. März 2009 ist es wieder soweit! An der NÖ-weite Aktion „Stopp littering“, welche zum Frühjahrsputz 09 aufruft, nimmt auch Gumpoldskirchen wieder teil. Die Veranstalter hoffen auf rege Beteiligung. Alle Infos im Blattinneren.

Aus dem Inhalt:

- Die Beschlüsse des Gemeinderates
- Schrankenplatz und Admiralstraße
- Marktfest am Kirchenplatz
- Der Fasching in Gumpoldskirchen

Die EU Wahl findet am 7. Juni statt!

Mit Ihrer Teilnahme an den Wahlen zum Europäischen Parlament entscheiden Sie mit, wer in den kommenden Jahren wichtige Entscheidungen über Ihre Zukunft und den Lebensalltag von fast 500 Millionen Europäern maßgeblich beeinflusst. In den kommenden fünf Jahren gestalten die im Juni 2009 gewählten Europa-Abgeordneten die Zukunft Europas.



Vzb. Ing. Ernst Spitzbart

Beschlossene Sache

Sitzungen vom 18. 12. 2008 und 12. 2. 2009

8. Gemeinderatssitzung, 18. 12. 08 Haushaltsvoranschlag 2009:

In der letzten Sitzung des Jahres 2008 wurde das Budget 2009 mit einer Stimmenthaltung beschlossen. Das Budget für die laufende Verwaltung sieht Einnahmen und Ausgaben in

der Höhe von 8.562.600,- vor. Für den außerordentlichen Haushalt (Investitionen) ist ein Volumen von 5.054.000,- vorgesehen und in folgende Projekte veranschlagt:

Straßenbau (Kirchengasse, Am Kanal)	€ 1.464.000,-
Güterwege	€ 30.000,-
Sanierung Radweg	€ 150.000,-
Ankauf Grundstücke Hutweide	€ 1.400.000,-
Wasserversorgung	€ 400.000,-
Erweiterung Kindergarten – Planung	€ 50.000,-
Sanierung Rathaus Fassade	€ 120.000,-
Sanierung Bergerhaus	€ 40.000,-
Friedhof Sanierung Gerätehaus	€ 50.000,-
Wohnhaus Heidestraße 3-7	€ 300.000,-
Wohnhaus Admiralstraße 2	€ 50.000,-
Aufschließung Gewerbegebiet	€ 1.000.000,-

Gestaltung Admiralsstraße

Einstimmig beschlossen wurde die Vergabe der Planung, Durchführung der Ausschreibung und Bauaufsicht für die Sanierung Admiralstraße/Löwenweg an Ing. Roman Koselsky mit einer Pauschalsumme von 9.720,-.

Projekt Hutweide – Vertrag mit Austria und WET

Mit 2 Enthaltungen wurden die Vereinbarungen mit den Wohnbauträgern AUSTRIA und WET für die Verbauung der Hutweide mit 2 Anlagen mit je 29 Wohnungen, 1 Anlage mit Reihenhäusern und 10 Doppelhäusern beschlossen.

Nach erfolgter Umwidmung der entsprechenden Grundstücke werden diese von den Bauträgern angekauft, die Wohneinheiten in 5 Baustufen bis vorraussichtlich 2012 errichtet. Sämtliche Verkehrsflächen und Einbauten werden von den Bauträgern hergestellt, die nach Fertigstellung an die Gemeinde übertragen werden. Im Gegenzug werden die Aufschließungs- und Anschlussabgaben rückerstattet.

Sanierung der Wohnhäuser Heidestraße 3-7

Einstimmig beschlossen wurde die Ausdehnung der thermischen Sanierung auch für die Wohnungen Heidestraße 3 und 5. Aus Wohnbaufördergründen kann die Sanierung nicht in Abschnitten durchgeführt werden, die einzelnen Wohnblöcke müssen in ein Projekt zusammengezogen werden.

Verlängerung der Bausperre:

Mit 4 Stimmen Enthaltung wurde die Bausperre für den Bereich der Schutzzone um ein weiteres Jahr verlängert. Diese Verlängerung war erforderlich, da durch den Fristenlauf für die Verordnung der neuen Bebauungsrichtlinie für die Schutzzone ein zeitgerechtes Inkraft setzen nicht mehr möglich war.

1. Gemeinderatssitzung vom 12. 02. 2009: Verlängerung des Kontrahentenvertrages für Grabungsarbeiten.

Einstimmig beschlossen wurde die Verlängerung des

Kontrahentenvertrages mit Firma „Pfeiffer & Schmidt“ für die Erdarbeiten für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die Verlängerung des Vertrages sichert der Gemeinde die Preise von 2007 auch für 2009.

Beauftragung eines Fremdunternehmens mit der Reinigung der Schule

Mehrheitlich beschlossen wurde, mit der Reinigung des derzeitigen Schulgebäudes eine externe Firma zu beauftragen.

Der Schritt ist notwendig, da die Reinigung aus zeitlichen und organisatorischen Gründen mit dem derzeitigen Reinigungspersonal nicht in dem Umfang möglich ist, wie dies zu Recht von den Schulverantwortlichen eingefordert wurde.

Straßenbauprojekte 2009

Einstimmig beschlossen wurde folgendes Straßenbauprogramm für 2009:

Schrankenplatz, inklusive Beleuchtung	€ 530.000,-
Admiralstraße von Wienerstraße bis Rosalienweg inkl. Löwenweg	€ 525.000,-
Obere Wienerstraße zwischen Badenerstraße und Schulgasse Wienerstraße	€ 432.000,-
von der Bahn bis zum Kreisverkehr	€ 60.000,-
vom Kreisverkehr bis zum Kanal	€ 45.000,-
Gehsteig Rosalienweg	€ 70.000,-
Güterwege	€ 30.000,-
Radweg am Kanal	€ 150.000,-
aus 2008 noch auszuführen die Tamchinagasse	€ 55.000,-

Änderung der Verordnung betreffend die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates:

Die Neuregelung der Bürgermeisterbezüge durch die NÖ Landesregierung bot auch die Möglichkeit, die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates anzupassen.

Die größte Veränderung entstand aus der Tatsache, dass bisher als Grundlage die Bevölkerungszahl der Gemeinde aufgrund der Volkszählung 2001 galt.

Damals lag Gumpoldskirchen unter der 3.500 Einwohner-Grenze. Als neue Grundlage gilt der aktuelle Stand der Wohnsitzgemeldeten, bei der die 3500 schon erheblich überschritten ist.

Der Gemeinderat einigte sich einstimmig auf eine Anpassung um durchschnittlich der Hälfte der möglichen Erhöhung (ca. 20 %) für Geschäftsführende Gemeinderäte, Ausschussvorsitzende und Gemeinderäte.

Grundsatzbeschluss „Gesunde Gemeinde“:

Einstimmig beschlossen wurde die Unterstützung der Aktion „Gesunde Gemeinde“ des Landes NÖ durch die Gemeinde mit 3000,-, der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Verein „Gesundes Niederösterreich“ und die Einrichtung eines Arbeitskreises.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für das bevorstehende Osterfest,

Ihr Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart.

Ein gelebtes Miteinander

Gumpoldskirchen mausert sich! Stück für Stück schreiten unsere Bauprojekte voran und man kann ohne Übertreibung sagen: In den kommenden Monaten wird sich unser aller Gumpoldskirchen als Aushängeschild präsentieren. Umso erfreulicher, da die allgemeinen Wirtschaftsdaten auf eine Rezession schließen lassen. Nicht so in Gumpoldskirchen. Umsichtige Finanzpolitik eine prosperierende Wirtschaft und das Miteinander aller Fraktionen im Gemeinderat ermöglichen es uns, auch in rauen Tagen mutige Projekte zu verwirklichen. Ganz gleich, ob es sich um den Straßenbau, die Gestaltung des Kirchen- und Schrankenplatzes oder aber um den Bau des Gumpoldskirchner Schulzentrums handelt.

Ein Wermutstropfen war bislang allerdings das Manko eines Veranstaltungszentrums, in welchem Vereine und unsere Chöre die Möglichkeit haben, sich zu entfalten.

Nachdem nun der Luegerkeller in Privatbesitz übergegangen ist, können die Vereine das Gebäude für ihre Zwecke nicht mehr benützen. Die Marktgemeinde hat ein Vereinshaus zur Verfügung gestellt, in welchem die Vereine ihre Proben oder sonstigen Versammlungen abhalten können. Vereine, die ein eigenes Gebäude zur Verfügung haben, sollen eine besondere Unterstützung erhalten, weil sie gegenüber anderen benachteiligt sind. Verhandlungen mit dem Land Niederösterreich haben – betreffend das Areal der Landwirtschaftlichen Fachschule – nun jedoch eine neue Situation geschaffen. Nachdem für das Areal seitens eines Bauträgers kein Interesse mehr bestehen dürfte, habe ich bei der Eigentümerin, dem Land NÖ, Interesse am Kauf des Grundstücks angemeldet und erhielt - glücklicherweise - ein sehr

positives Echo. Das Land NÖ wird eine Machbarkeitsstudie über ein Gemeindezentrum veranlassen und auch finanzieren. Damit wäre endlich das Problem um den nicht vorhandenen Veranstaltungssaal und um die Erweiterung der Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung gelöst. Auch die Errichtung des Gebäudes soll vom Land NÖ realisiert werden. Es bleibt nun abzuwarten, ob diese positive Wende auch Realität wird. Damit wäre einem lange ersehnten Wunsch aller Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner Genüge getan.

Ein weiterer, in der warmen Jahreszeit interessanter Veranstaltungsort, wurde mit der Neugestaltung des Kirchenplatzes geschaffen. Ich freue mich schon jetzt, diesen im Rahmen des Gumpoldskirchner Marktfestes am 5. und 6. Juni eröffnen zu dürfen und hoffe darauf, Sie zahlreich zu diesem doch besonderen Anlass willkommen heißen zu dürfen!

Zu guter Letzt danke ich Ihnen für Ihr Verständnis hinsichtlich jener Einschränkungen, die mit der Neugestaltung des Schrankenplatzes einhergehen. Ich bin überzeugt davon, auch Sie werden im Sinne eines gelebten Miteinanders davon profitieren.

*Ihr
Bürgermeister
Ferdinand Köck*



Bgm. Ferdinand Köck

Traditioneller Empfang für Gumpoldskirchens Vereine



Um Dank zu sagen und um hinsichtlich der Machbarkeit eines Veranstaltungszentrums am Gelände der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fachschule zu informieren, lud Bürgermeister Ferdinand Köck die Vertreter der Gumpoldskirchner Vereine, Chöre und Institutionen ins „Rosmarino“ zum traditionellen Vereins-Empfang. Im Bild vli. Ing. Richard Feischl, Bürgermeister Ferdinand Köck, GGRin Johanna Hofer, VS-Dir. Brigitte Krüger, Michael Rechtberger, GRin Sissy Feischl, Musikschul-Dir. Andreas Tieber, HS-Dir. Ernst Pokorny, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart und GGRin Kristina Binder, welche einen regen Gedankenaustausch pflegten.

Foto: A.Peischl

Bahnhof: Abgang sicher gestaltet!

Lange ersehnte Sicherheitsmaßnahme getroffen

Ein langgehegter Wunsch ging endlich in Erfüllung! Eine Woche vor Weihnachten – sozusagen als Christkindl für die BahnfahrerInnen ließ die ÖBB einen Stiegenabgang vom Bahnsteig 2 zur Bahnzeile errichten. Jahrzehntelang mussten die BahnbenutzerInnen über einen „illegalen“ Zugang zum Bahnsteig gelangen, der oftmals von Büschen überwachsen bzw. kaum trittsicher war. Seit Abschluss der Arbeiten kann man nun bequem und sicher über die neu errichteten Stiegen zum Bahnsteig gelangen. „Gerade noch rechtzeitig vor dem Hereinbrechen des Winters, denn Eis und Schnee stellten in den Jahren zuvor eine zusätzliche Gefahr für die Benützung des ehemaligen Weges dar“, ist GGRin Kristina Binder froh ob des neuen Bahnabganges. Die Idee zur Realisierung des Projekts wurde im Zuge der Diskussion zur ÖBB-Lärmschutzwand von GGR a. D. Edmund Mader (AG) aufgeworfen, GR Dr. Franz Kotrba hat sie in Erinnerung gerufen und GGRin Kristl Binder ergriff die Initiative und startet mit Bgm. Ferdinand Köck entsprechende Verhandlungen mit den zuständigen Vertretern der ÖBB. Gleichzeitig wurde auch die Beschilderung EU-konform getauscht.



Eine wichtige Maßnahme für die Sicherheit der BahnbenutzerInnen stellt der neue Stiegenabgang vom Bahnsteig 2 dar. Mit der Realisierung des Projekts geht auch ein lange gehegter Wunsch der Gemeindeführung in Erfüllung.

Hans Holzer - neuer Umweltgemeinderat

Mit der Bestellung von Dr. Tilman Voss zum neuen Gemeinderat der Gumpoldskirchner Günen war auch die Vergabe der Funktion „Umweltschutz“ neu zu regeln. Traditionell war dieses Amt von den Grünen wahrgenommen worden. Dr. Voss lehnte dies jedoch ab, womit der Umweltgemeinderat erneut besetzt werden musste. Die Wahl fiel auf VP-Gemeinderat Johann Holzer, der sich, parallel zur Ausschuss-Arbeit auch für den Zivilschutz engagiert. Holzer ist seit 2005 im Gemeinderat vertreten und den Gumpoldskirchnern überdies als gute Seele und Bademeister im Freibad bestens bekannt.



„Bedauerlicherweise sagten die Grünen jedoch nicht nur Nein zum Amt des Umweltgemeinderates, sie lehnten auch die Mitarbeit im Prüfungsausschuss ab“, erklärt Bürgermeister Ferdinand Köck. Umso unverständlicher ist diese Aktion für Köck, da der Prüfungsausschuss als wesentliches Kontrollgremium vom Land NÖ bzw. der NÖ Gemeindeordnung fest in der Kommunalpolitik verankert ist. „Die NÖ Gemeindeordnung besagt auch, dass der Vorsitz des Prüfungsausschuss von einer Minderheitsfraktion wahrgenommen werden muss“, so Köck. Ausschuss-Vorsitzender ist GGR Konrad Reisacher (FP).

Eigeninitiative wurde durch Erfolg gekrönt

Bürger meldete Schaden - ÖBB ließ Ärgernis sofort beheben



Die Zivilcourage unseres Fotografen machte sich bezahlt - und führte zur Erneuerung des Bahndamm-Zaunes, der sich bereits in desolatem Zustand befunden hatte.

Foto:

A. Peischl

„Es zeigt sich, auch Eigeninitiativen können erfolgreich verlaufen“, freut sich unser Ortsfotograf Alfred Peischl, dem im Zuge seiner Fotoserie zur Aktion „Sauberes Gumpoldskirchen“ folgender Missetand, sozusagen vor die Linse geriet: „Mir fiel auf, dass sich der Zaun unmittelbar neben den Bahngleisen in einem äußerst desolaten Zustand befand, zudem drohte einer der Steher bereits umzukippen“, erinnert er sich. Selbst seit vielen Jahren bei der Feuerwehr aktiv, meldete Peischl seine Beobachtung sogleich den Österreichischen Bundesbahnen. „Ich informierte Frau Müller von der ÖBB, die vorerst meinte, man werde den Pfeiler umschneiden, womit das Problem gelöst wäre. Zu meiner Überraschung und Freude hat man dann doch den ganzen Zaun erneuert“, hat Peischl dies freilich auch sofort im Bild festgehalten. Was ihn darüber hinaus schmunzeln lässt: „Für mich hat sich mit dieser Geschichte gezeigt, dass sich mit ein wenig Eigeninitiative durchaus etwas bewegen lässt“, grinst Peischl zurecht stolz ob „seines“ neuen Zaunes.

Infrastruktur: Straßenbau hat Vorrang

Schrannenplatz und Admiralstraße 2009 in Planung

Ein ganzes Paket an Straßenbauprojekten wurde für 2009 vom Gemeinderat beschlossen. Die beiden größten „Brocken“ stellen die Umgestaltung des Schrankenplatzes und der Admiralstraße dar.

Im Vorjahr wurden der Kirchenplatz und die Kirchengasse erneuert, nun erhält auch der Schrankenplatz ein neues Gesicht. „Mit den Arbeiten wurde zum ehest möglichen Zeitpunkt begonnen“, musste Bgm. Ferdinand Köck einen wetterbedingten Aufschub in Kauf nehmen.

Schrannenplatz als weiteres Herzstück

Der alte Belag des Schrankenplatzes wird zur Gänze abgetragen und mit großformatigen Pflastersteinen neu gedeckt. „Zum einen betont die Pflasterung den Platzcharakter, zum anderen soll sie eine verkehrsberuhigende Funktion erfüllen“, erklärt Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Martin Reisner. Die Gehsteige am Schrankenplatz werden ebenfalls gepflastert, von der Fahrbahn abgegrenzt und in Querungsbereichen abgeflacht. Fußgänger sollen sich gefahrlos und barrierefrei bewegen können. Die Verkehrsführung für PKW erfolgt über die Umleitungsstrecke Neustiftgasse-Schulgasse-Jubiläumsstraße. Man schätzt mit einer Bauzeit von vier Monaten. „Bis Mitte Mai

soll der Platz fertiggestellt sein, darf aber bis Mitte Juni nicht befahren werden“, so Reisner. Bereits nach dem Weinfest ist seitens der Gemeindeführung geplant, die Sanierung der oberen Wienerstraße in Angriff zu nehmen. Da die Wienerstraße allerdings im Zuständigkeitsbereich des Landes liegt, muss die Bewilligung der NÖ Straßenbauabteilung erst abgewartet werden. Erst danach kann die dringende notwendige Erneuerung des Straßenbelages erfolgen. Dieser muss vom Schrankenplatz bis zur Schulgasse sowie am Kreuzungsplateau selbst völlig neu hergestellt werden.

Admiralstraße: Leitungen sind 100 Jahre alt

Ein weiteres großes Projekt ist die Admiralstraße: die Straße inklusive Unterbau soll Mitte Mai in Angriff genommen werden. Von der Wienerstraße bis zum Weigelhof wird ein durchlaufender Gehsteig installiert, auf der vis-à-vis-Seite vom Mitarbeiterparkplatz bis zum Mitarbeiteringang der Novomatic. Die Wasserleitung im Bereich Admiralstraße wie auch in der Schulgasse (Wienerstraße bis Neustiftgasse) wird getauscht. „Die Leitungen sind 100 Jahre alt, nach und nach müssen alle getauscht werden“, so Köck. Bereits vor zirka fünf Jahren wurde mit dem sukzessiven Austausch der Wasserleitungen begonnen. Mag. Petra Vanickova/BZ

Die Arbeiten am Schrankenplatz haben begonnen! „Die Gumpoldskirchner Straßenbauoffensive setzt sich mit der Neugestaltung des Platzes fort“, informiert GGRin Kristl Binder und hofft zugleich auf das Verständnis der Bevölkerung für die einhergehenden Behinderungen. Die Arbeiten sollen bis Mitte Mai fertiggestellt sein. Für den Verkehr wird der Schrankenplatz ein weiteres Monat gesperrt bleiben.



Fasadenförderung: Aktion verlängert!

Sonderaktion „Dorferneuerung“ der NÖ Wohnbauförderung

In vielen Orten werden im Zuge der „Dorferneuerung“ Maßnahmen zur Verbesserung und Verschönerung des Ortsbildes gesetzt. Um auch privaten Wohnhausbesitzern eine günstige Möglichkeit zur Verschönerung ihrer Gebäude zu geben (oft verbunden mit Wärmeschutzmaßnahmen), bietet das Land NÖ die Sonderaktion „Dorferneuerung“ an: Für die ortsbildgerechte Außensanierung von Wohnhäusern in Dorferneuerungsorten wird ein mit 1% verzinstes Darlehen bis zu maximal 23.000 Euro mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren vergeben.

Förderbar sind:

- Außenarbeiten an den vom öffentlichen Straßenraum aus sichtbaren Seiten von Wohnhäusern (die Benützungsbewilligung des Gebäudes muss mind. 20 Jahre zurückliegen) z.B.

Fassadengestaltung, Dach, Fenster, Sockelarbeiten u.ä. (ist auch in Kombination mit einem Althausanierungskredit möglich, jedoch nicht zusätzlich zu einem laufenden Wohnbauförderungsdarlehen - keine Doppelförderung!)

- die Fertigstellung von nicht geförderten Wohnbauten im Rohbau sowie
- Neubauten im Sinne einer Baulückenverbauung (aber keine Doppelförderung)

Zum Zeitpunkt der Einreichung dürfen die Arbeiten noch nicht begonnen worden sein. Alle Infos am Gemeindeamt oder bei der Dorf & Stadterneuerung, Tel. 02622/78 467, oder auf der Homepage www.dorf-stadterneuerung.at bzw. bei Dorferneuerungsbetreuerin Christine Hofbauer unter der Telefonnummer 0676/5591944.

Projektstart „Gesunde Gemeinde“

Helga Dworan & GGRin Kristl Binder als Ansprechpartner

„Bereits über 270 Gemeinden machen in Niederösterreich mit, und auch bei uns herrschte Einigkeit im Gemeinderat, als über den Grundsatzbeschluss zum Projekt abgestimmt wurde“, freuen sich Helga Dworan und GGRin Kristl Binder.

Die Vorteile liegen nicht nur für die Gemeinderätin ganz klar auf der Hand:

- Hebung des Gesundheitsbewusstseins durch kontinuierliche Betreuung
- Steigerung des subjektiven Wohlbefindens
- Mehr Freizeitaktivitäten in der eigenen Gemeinde
- Finanzielle und personelle Unterstützung durch das Gesundheitsforum NÖ

„Mit der Unterstützung vom Gesundheitsforum NÖ sowohl durch Beratung, Hilfe bei der Organisation und mit finanziellen Mitteln geht vieles leichter, wenn es darum geht, das Gesundheitsbewusstsein in Gumpoldskirchen zu heben“, ist GGRin Kristl Binder überzeugt.

Um nun Projekte überhaupt starten zu können, musste im Gemeinderat über einen entsprechenden Grundsatzbeschluss abgestimmt werden. „Und dieser fiel einstimmig aus“, so Binder, die auch darüber informiert, wie's weiter geht: „Nun folgt der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Verein ‚Gesundes NÖ‘“. Ansprechpersonen sind Helga Dworan und GGRin Kristl Binder, die bereits den nächsten Schritt genau überlegen, denn nun heißt es die Bevölkerung einzubinden.

„Im Zuge einer Auftaktveranstaltung wollen wir Interessierte



„Die ‚Gesunde Gemeinde‘ hilft das Gesundheitsbewusstsein zu steigern. Aktiv sein muss jeder freiwillig selbst. Darum: machen auch Sie mit!“

gewinnen, die zur Bildung eines Arbeitskreises eingeladen werden“, hofft Binder auf rege Beteiligung.

Der Arbeitskreis, in welchem die TeilnehmerInnen ein Gesundheitskonzept für ihre Gemeinde entwickeln, wird schließlich von einem Regionalbetreuer aus dem Team des „Gesundheitsforum NÖ“ betreut. Gemeinsam werden Aktivitäten wie Kurse, Vorträge, Gesundheitstage etc. in die Tat umgesetzt. Immer wieder haben die ArbeitskreisteilnehmerInnen die Möglichkeit, an einem „Gesunde-Gemeinde-Tag“ teilzunehmen, um über ihre Erfahrungen zu berichten und um neue Anregungen von anderen Gemeinden zu erhalten.

Gesundheit geht durch den Magen

Gesunde Gemeinden: Schwerpunkt 09 - Ernährung



Der Schwerpunkt liegt in den „Gesunden Gemeinden“ 2009 bei der richtigen Ernährung, die für Klein und Groß wichtig ist.

„Das Land NÖ darf beim Thema Gesundheit keine Kompromisse eingehen. Wir wissen, Gesundheit ist das wichtigste Gut unserer Zeit. Vorsorge ist dabei der Eckpfeiler. Und beim Thema Ernährung kann jeder von uns ein Stück mehr an Lebensqualität erreichen“, so LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Die richtige Ernährung spielt zentrale Rolle

Eine Umfrage des „Gesund und Leben“-Magazins

zeigte einmal mehr: das Thema Ernährung spielt in der Gesundheitsvorsorge eine zentrale Rolle. 85% der Befragten gaben an, an Tipps zur Ernährungsumstellung interessiert zu sein. Die Initiative „Gesundes Niederösterreich“ stellt das heurige Jahr ganz ins Zeichen von gesundem Essen und bewusster Ernährung. Damit startet die neu gegründete Plattform, die seit 1.1.2009 alle Angebote zur Gesundheitsvorsorge in NÖ zusammenfasst, gleich im ersten Jahr voll durch und lädt mit zahlreichen Angeboten zum gesunden Genießen ein.

Kostenlose Ernährungsreihen und Kochkurse

So werden kostenlose Ernährungskursreihen und Kochkurse in den „Gesunden Gemeinden“ angeboten. Auch die „tut gut - Wirte“ in NÖ sind bisher um ausgeglichene und gesunde Ernährung bemüht. In den NÖ Schulen gibt es kostenlose Aktionstage der „Gesunden Schule“ und Ernährungsschwerpunkte in den „Bewegten Klassen“. Auch die Landeskliniken sind mit der Vitalküche mitten im Thema gesunde Ernährung. Angebote für übergewichtige Kinder und Jugendliche runden den Jahresschwerpunkt ab. Im „Besser Essen“-Buch findet man zusätzlich eine umfangreiche Rezeptsammlung regionaler Produkte, die nach Jahreszeiten sortiert ist und für jeden etwas Gesundes zum Essen bietet. Weiterführende Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.gfnoe.at

Marktfest als Veranstaltung fürs Herz

Kirchenplatz wird seiner Bestimmung übergeben

„Ganz im Zeichen der Verbundenheit stehen der 5., 6. und 7. Juni, wenn in Gumpoldskirchen zum Marktfest geladen wird. Denn gefeiert wird nicht nur die Fertigstellung des Kirchenplatzes, sondern auch 35 Jahre Gemeinde-Partnerschaft mit Leibnitz“, erzählt Gemeinderätin Sissy Feischl.

„Beim Gumpoldskirchner Marktfest freilich gleichfalls federführend mit dabei: Vilsbiburg (Bayern) und Slovensky Grob (Slovakische Republik), mit welchen die Marktgemeinde jeweils eine Städtefreundschaft verbindet“, so Feischl.

Freitagabend steht im Zeichen der Jugend

Beginnen wird das Fest bereits am Freitagabend, der ganz im Zeichen der Jugend steht! Und zwar mit dem Auftritt von gleich drei Bands, allesamt mit Gumpoldskirchner Wurzeln und jede Menge Unterhaltung. Für ein jugendgerechtes Angebot wurde mit RedBull und Co gesorgt.

Bunte Unterhaltung und Festprogramm

Am Samstag steht eine Festsitzung des Gemeinderats sowie um 13 Uhr das Platzkonzert der Stadtkapelle Leibnitz auf dem Programm. Für bunte Unterhaltung ist mit Musik, Volkstanz, einer Modeschau, dem traditionellen Wettsägen und anderem mehr bis 22 Uhr gesorgt. Und auch in kulinarischer Hinsicht dürfen die Gäste des Marktfestes Besonderes erwarten: Gumpoldskirchens Partner-Gemeinden werden ihre „Schmankerln“ an Marktständen präsentieren. Mit Weinverkostungen des Gumpoldskirchner Weinbauvereins, der Königswinzer und aus den Partnergemeinden kommen Weingenießer und -freunde so richtig auf ihre Rechnung. Während des gesamten Festverlaufes können alle Besucherinnen und Besucher bei einem Quiz miträtseln, das zur historischen Zeitreise einlädt. Werden die Fragen richtig gelöst, winken tolle Preise! Der Abend klingt mit Tanz und Musik aus.



Hans Peter Schneider und GRin Sissy Feischl freuen sich bereits auf das Marktfest am 5., 6. und 7. Juni.

Frühschoppen und Weißwurst-Essen

Mit einer Feldmesse, welche um 9 Uhr von Dechant P. Konrad Stix gelesen wird, beginnt der Sonntagvormittag. Musikalisch umrahmt wird die Messe von einem Bläserensemble des Gumpoldskirchner Musikvereines. Ein Shuttle-Service wird vom unteren Ortsteil organisiert. Um 10.30 Uhr beginnt schließlich der zünftige Frühschoppen mit der Stadtkapelle Leibnitz und dem Vilsbiburger Marktstand mit Weißwürsten, Bierbrezen und einem Hopfengold. Durchgespielt und -getanzt werden kann bis 13 Uhr. Die Veranstaltung endet offiziell mit 14 Uhr.

Jubel, Trubel Heiterkeit sollen diese drei Tage prägen und es sollte sich JEDE Gumpoldskirchnerin und JEDER Gumpoldskirchner mitzumachen zur Pflicht erklären.

Kulturkoordinator Horst Biegler



„Gumpoldskirchen-Haus in Planung“

Architekt nahm Bergerhaus in Augenschein

Stetig voran schreiten die Bemühungen von Gemeinderätin Sissy Feischl das Bergerhaus als „Gumpoldskirchen-Haus“ zu adaptieren. „Im rückwärtig gelegenen Teil, welcher lange Jahre von einem Steindrucker genutzt worden war, soll ein Raum für die Gumpoldskirchner Musik- und Weinbaugeschichte entstehen. Mit eingebunden werden könnte auch der kleine Garten. Im historischen G wölb des ehrwürdigen Hauses ist das Weinbaumuseum sowie eine

Raritätensammlung der Genossenschaft geplant“, berichtet Feischl zu den Details. Für ein entsprechendes Flair ist jedenfalls schon jetzt, etwa mit der alten Presse, gesorgt. „Aktuell wird das Gebäude von einem renommierten Architekten in Augenschein genommen, welcher die Machbarkeit der Vorhaben prüfen wird. Für die Planungsarbeiten ist jedenfalls bereits ein Teilbetrag im Budget reserviert, um das Haus ehest möglich optimal nutzen zu können“, so Feischl.

„Zuagraste“

Dies ist die Fortsetzung eines Kunstprojektes namens „Zuagraste“ von Claudia Kragulj. Weitere „Zuagraste“ werden als Fotomodelle für das Projekt gesucht! Kontakt: claudia@kragulj.at

Selbst aus einem Nachbarort „zuagrast“ (Wiener Neudorf – Gumpoldskirchen: 6,6 Kilometer) habe ich Menschen aufgesucht, die ebenfalls zugezogen sind. Mit ihnen gemeinsam entstehen und entstanden Fotoporträts, die auf zwei Fragen basieren:

Wo fühlen Sie sich / du dich in Gumpoldskirchen am wohlsten?
Was gehört für Sie / dich zu Ihrer / deiner Identität?



Foto: Claudia Kragulj, S/W
Fotografie, 2007

Sonia Sanz Ferrero

Frau Sanz Ferrero wurde 1972 in Ontinyent, Spanien geboren. Sie studierte Mathematik an der Universität in Valencia, lernte 1995 einen Erasmus-Austauschstudienten kennen und zog nach Österreich. Seit 1997 wohnt sie in Gumpoldskirchen. Sie arbeitet heute als Pädagogin in der Erlebnisschule Montessori in Mödling und hat Mädchen-Zwillinge.

Was sie selbst noch dem Foto hinzufügen möchte, auf dem sie ein Bild eines Strandes hält: „Ich mag die Sonne!“

„Zuagrast“: aus Ontinyent, Spanien

Ontinyent - Gumpoldskirchen: 2.211 Kilometer Entfernung

Information zur Künstlerin:

Claudia Kragulj, selbst Zuagraste, Gumpoldskirchner Kunstkreis; studierte Kultur- und Sozialanthropologie und Kunstgeschichte an der Uni Wien sowie Ausstellungstheorie und -praxis (ecm) an der Universität für angewandte Kunst.



Claudia Kragulj, 25.2.2009

Gumpoldskirchner Männerchor „MACH4“

Zum einem ganz besonderen Auftritt lädt der Gumpoldskirchner Männerchor „MACH4“ am 18. April 2009 im Festsaal des Grand Casino Baden ab 19.30 Uhr:

Präsentiert werden „Goyescas“, als eine berauschende Flamenco-Show mit den RedRill Singers.

Goya: der geniale, wunderbare, zweifelnde und von Alpträumen geplagte spanische Maler an der Schwelle des 18. zum 19. Jhdt. Er gewinnt vieles in seinem Leben, scheitert aber an seiner Ertaubung und der unerfüllten Liebe zur Herzogin von Alba. Goya selbst führt durch sein langes Leben, und die Projektionen seiner Bilder verschmelzen mit dem Geschehen auf der Bühne.

Leidenschaftlicher Flamenco in Tanz und Musik als Ausdrucksform seiner Gefühle und Bilder, formvollendetes Ballett und die „Goyescas“ - spanisch klassische Stücke des Komponisten Granados bereichern dieses multimediale Gesamtkunstwerk. „Dementsprechend darf ein großartiger Auftritt erwartet werden, umso mehr freut es uns, dass wir an diesem Abend im Grand Casino Baden mit dabei sein und das spanische Feuerwerk an Emotionen und

Leidenschaft ankündigen dürfen“, freuen sich die Interpreten von „MACH4“ bereits auf einen extravaganteren Abend und einen ebensolchen Auftritt.

Zum Gelingen des Abends beitragen werden: „MACH4“,

der Gumpoldskirchner Männerchor, Deborah Berg – Gitarre, Margreet Wesseling – Klavier, Rita Welling – Goyescas.

Kartenpreis: EUR 15,-

Kartenvorverkauf:

Gumpoldskirchen Tourismus

Raika-Filiale Gumpoldskirchen

Bäckerei Eder Gumpoldskirchen

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karte für einen ganz besonderen Abend mit ganz besonderen Darbietungen!



Saisonbeginn 2009 im „Bergerhaus“

Gemeindegalerie startet in die Saison 2009

Mit einem bunten Ausstellungs-Reigen startet die Marktgemeinde künstlerisch in den Frühling und zeigt im „Bergerhaus“ eine erquickende Vielfalt:

„Den Anfang machten heuer zwei Künstlerinnen aus dem benachbarten Baden in der Galerie ‚Bergerhaus‘. Sie zeigten eindrucksvolle Bilder in Acryl Mischtechniken und Pigmente“, freut sich Kulturkoordinator Horst Biegler bereits auf eine sehr abwechslungsreiche Saison.

Bis Ende November werden in Gumpoldskirchen vierzehn Ausstellungen aller Kunstrichtungen gezeigt, sodass zweifelsohne für jeden Geschmack etwas dabei ist.

„Besonders hinweisen möchte ich auf drei Sonderausstellungen zu ebener Erde im ehemaligen Druckatelier“, macht er neugierig.

Von 17. April bis 3. Mai wird der mehrfach ausgezeichnete Gumpoldskirchner Druckgrafiker Dieter Josef eine Gegenüberstellung von Jahrtausendalter chinesischer Druckkunst zu heutigen Druckgrafiken präsentieren. „Zu sehen sind viele rare Exponate, sodass ein Besuch der Ausstellung in jedem Fall sehr interessant ist“, ist er sich gewiss.

Daran anschließend wird die Gumpoldskirchner Schmuckdesignerin Karin Hiesberger - Geyer ab 5. Juni ihre neuesten Kreationen ausstellen und in eigens eingerichteten Workshops Tipps und Tricks verraten. „Auch diese Ausstellung verspricht überaus erfolgreich zu werden, da die BesucherInnen in das Geschehen eingebunden werden“, so Biegler.

Ende Juni wird schließlich unter dem Titel „450 Jahre



Rathaus“ zur besonderen Schau geladen, wobei diese sowohl für GumpoldskirchnerInnen als auch für interessierte Gäste eingerichtet und über den regulären Ausstellungszyklus hinaus gezeigt werden wird.

Detailinformationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen aktuellen Plakaten.

Wollen sie zu den Ausstellungen schriftlich eingeladen werden, so geben Sie uns bitte ihre Adresse unter bergerhaus@gumpoldskirchen.at oder Tel. 06506229300 bekannt.

„Kultursommer“ mit buntem Programm

Johanna Hofer gibt Vorinformation zum Sommer-Event 2009

„Was wäre der Sommer in Gumpoldskirchen ohne entsprechendes Kulturangebot bei den Heurigen, das traditionell unter dem Veranstaltungstitel ‚Kultursommer‘ zusammengefasst wird?“, freut sich Johann Hofer als Gumpoldskirchens Kulturreferentin bereits auf die einhergehende Veranstaltungsserie.

Bislang haben sich im Rahmen dessen viele Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen präsentiert, ganz gleich ob es sich um Lesungen, Musikbeiträge oder aber schlicht um Kleinkunst im weitesten Sinne handelte. Der Besuch des Gumpoldskirchner

„Kultursommers“ gab den Veranstaltern dabei recht: Hunderte Gäste aus Gumpoldskirchen und der Region genossen die lauen Kultur-Sommerabende und man hörte sie immer wieder sagen: „Diese Vielfalt gibt es tatsächlich nur in Gumpoldskirchen“. Kein Wunder, darf doch getrost behauptet werden, dass in kaum einem Ort der Region so viele Künstlerinnen und Künstler ihre Heimat haben. Doch nicht nur die Gumpoldskirchner Kulturschaffenden tragen zum Gelingen der Veranstaltungsreihe bei, mit Gästen wie etwa Hofrat Franz Zödl oder aber den Mahones, die sich mit



irischem Folk einen Namen machten, ist auch 2009 für Abwechslung gesorgt.

Aus dem Programm:

16. Juli - Time Machine

23. Juli - Gitti Taufrazthofer

30. Juli - Franz Zödl

6. August - Theater Ole/Kotal&Kotal

13. August - Mahones - Irische Folklore

20. August - Chizuko Shimotomai Violine klassisch

27. August - Wolfgang Berry und das Jazzensemble

„Wie jedes Jahr wird auch heuer rechtzeitig ein Veranstaltungsheft über die

genauen Termine und Veranstaltungsorte informieren, darüber hinaus werden wir Sie zeitgerecht in der Gumpoldskirchner Gemeindezeitung darüber in Kenntnis setzen“, will GGRin Johanna Hofer allerdings bereits jetzt Gusto auf die ein oder andere Kultursommer-Veranstaltung machen.

„Der Besuch lohnt sich in jedem Fall auch in diesem Sommer, zumal ein Spaziergang durch Gumpoldskirchens Rieden, ein Besuch der lokalen Besonderheiten oder aber schlicht ein Gumpoldskirchen-Abend nicht nur zur Kurzweile, sondern vor allem zur Erholung beiträgt. Ich freue mich jedenfalls bereits jetzt darauf, Sie willkommen zu heißen.“

Theatergruppe: „Educating Rita“

Bildung für Rita von Willy Russell als neueste Produktion

Seit November arbeitet die Theatergruppe Gumpoldskirchen an ihrer neuen Produktion, „Educating Rita“ (Bildung für Rita) von Willy Russell.

Worum gehts?

Susan White, eine verheiratete Friseurin im Alter von 26 Jahren, entschließt sich, trotz ihrer unvollständigen Schulausbildung, einen Examensabschluss anzustreben. Dazu belegt sie Kurse an der „Open University“, wo sie auf den desillusionierten und ständig trinkenden Literaturlehrer Frank Bryant trifft. Durch ihre offene und selbstbewusste Art gewinnt Susan, die sich in Gegenwart von Frank Rita nennt, schnell seine Sympathie und es entwickelt sich eine Beziehung auf persönlicher Ebene... (aus: Wikipedia)

Es spielen:

Rita: Petra Kern

Frank: Egon Turecek

Regie: Regina Beer

Spieltermine - Bildung für Rita:

8. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 20. Mai, 24. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni und 10. Juni 2009

Die Theatergruppe Gumpoldskirchen:

„Im Sommer 2004 hatten wir Grund zum Feiern! Die Theatergruppe Gumpoldskirchen wurde 10 Jahre alt“, freuen sich Akteure und Publikum gleichermaßen über den Erfolg des Ensembles.

Die ersten Produktionen „Hier sind Sie richtig“ (1994) und „Die Wirtin“ (1995) gaben die Theatergruppe noch in den Kellerräumen eines Heurigenlokals zum Besten. „Als nächstes führten wir Theophanes (1996) im kalt-feuchten, aber doch sehr romantischen Keller der Winzerschule auf“, erinnern sie sich. Eine Schlosserhalle im Ort war für drei weitere Produktionen eine Aufführungsheimat: „Der zerbrochene Krug“ (1997), die beiden Einakter „Der Bär“ und „Ein Optimist“ (1998) und „Campiello“ (1999).

Über den Standort der folgenden Aufführungen brauchte sich die Theatergruppe allerdings keine Sorgen zu machen: In der „Alten Zimmerei“ konnte ein Ambiente gefunden werden, in welchem sich sowohl die Schauspielerinnen und Schauspieler als auch unser Publikum wohl fühlen können. „Die geputzten Schuhe“, „Der Impresario von Smyrna“, „Amadeus“, „Zerbinettas Befreiung“ und „Volpone“ wurden zwischen 2000 und 2004 in der „Alten Zimmerei“ zum Besten gegeben. AkteureInnen und das Publikum genossen diese Aufführungen gleichermaßen, wobei der Veranstaltungsort letztlich auch zum Erfolg der Aufführungen beitrug. „Literatur bis Litera-Moll“ (2000) und „Sandkasten-Theater“ (2004) gab es zusätzlich als Herbstprogramm im „Dreimäderlhaus“.



Wer sind wir?

„Unsere Gruppe setzt sich aus 28 Mitgliedern im Alter von 23 bis 66 Jahren und mit unterschiedlichsten Berufen zusammen. Ein wichtiger Aspekt unserer Theaterarbeit ist regelmäßiges Schauspielertraining und Erarbeitung des nächsten Stückes ab November in Form von Improvisationen. Mut und Fantasie führen uns während dieser Phase zu spannenden und oft unvorhergesehenen Momenten“, freuen sich die Mitglieder der Theatergruppe bereits auf zahlreichen Besuch des neuesten Stückes „Bildung für Rita“ in der „Alten Zimmerei“, das am 8. Mai Premiere feiern wird.





Einzigartige Momente ...

Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte persönlich

... am 21. Jänner allen JubilarInnen mit einer kleinen Feier im „Hotel zur Post“. Seinen

85. Geburtstag feierte **Josef Binder**, zum **80. Geburtstag** wurde **Leopoldine Neydl** sowie zum **75er Felix Fuchs** und **Franz Hasenöhl** gratuliert. Die besten Glückwünsche erhielten auch **Rosemarie** und **Ludwig Weiss** sowie **Johanna** und **Karl Ribak**, die jeweils goldene Hochzeit feierten. Mit Blumen, Wein und einem Präsent gratulierten Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, GRin Ingeborg Hochwarter, GRin Sissy Feischl und GRin Petra Grünböck-Stoiber.



Im Bild JubilarInnen und GratulantInnen: GRin Ingeborg Hochwarter, GRin Petra Grünböck-Stoiber, Felix und Karin Fuchs, Ludwig und Rosemarie Weiss, Luise und Josef Binder, Leopoldine und Robert Neydl, Bürgermeister Ferdinand Köck, GRin Sissy Feischl, Johanna und Karl Ribak, Elisabeth und Franz Hasenöhl sowie Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart. Foto: A. Peischl



Im Bild Adolf Giesser, Willi Schedlbauer, Herta und Willibald Fritsch, Hermine Schedlbauer, Franziska Freudorfer, GRin Sissy Feischl, Rudolf Freudorfer, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Friedrich Zeglovits mit Schwiegertochter Melitta, GR Alexander Keller, GRin Ingeborg Hochwarter, Bgm. Ferdinand Köck und Thomas Saurauer. Foto: A. Peischl

... auch allen im Februar Geborenen im Rahmen einer Feier im „Hotel zur Post“. Seinen **95. Geburtstag** feierte **Friedrich Zeglovits**, welchem auch Thomas Saurauer von der Bezirkshauptmannschaft namens des Landeshauptmannes gratulierte. Die besten Glückwünsche zum **85. Jubelfest** erhielt **Hermine Schedlbauer**. **Rudolf Freudorfer** und **Adolf Giesser** wurde zum **80. Geburtstag** sowie **Willibald Fritsch** zum **75er** gratuliert. Seitens der Marktgemeinde stellten sich neben Bgm. Ferdinand Köck auch Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, GRin Ingeborg Hochwarter, GRin Sissy Feischl und GR Alexander Keller mit Ehrengeschenken ein.

Besondere Würdigung ...

Oberrat Dr. Gerald Höbarth wurde mit 1. Jänner 2009 vom Bundesministerium für Inneres zum Hofrat bestellt. Bgm. Ferdinand Köck stattete dem Gumpoldskirchner nun einen Besuch ab, um ihm zur Ernennung zum Hofrat und zur neuen Funktion innerhalb der Sicherheitsexekutive zu gratulieren. Mit dabei: GRin Sissy Feischl,

die einst gemeinsam mit Höbarth die Volksschulbank in Gumpoldskirchen drückte. Höbarth wechselte dann an das BG Biondegasse in Baden, bevor er Jura studierte und in den Polizeidienst eintrat. „Vorerst war ich in verschiedenen Kommissariaten in Wien eingesetzt“, erzählt er über die Zeit seines aktiven Exekutivdienstes, in der er auch mit so manch spektakulärer Ermittlung befasst war. So zum Beispiel 2008, als Höbarth die Ermittlungs- bzw. Medienarbeit im Fall des Wiener Kannibalen leitete. Seit Jänner ist der engagierte Polizeijurist nun für die Analyse von Eigentumsdelikten, genauer gesagt mit der Aufklärung von Wohnungseinbrüchen und entsprechender Bandenkriminalität befasst – als wirklicher Hofrat, einem Amtstitel, der Höbarth mit Stolz erfüllt. „Denn Voraussetzung ist eine entsprechende Planstelle und Bewertung der bisherigen Arbeit“. Höbarth

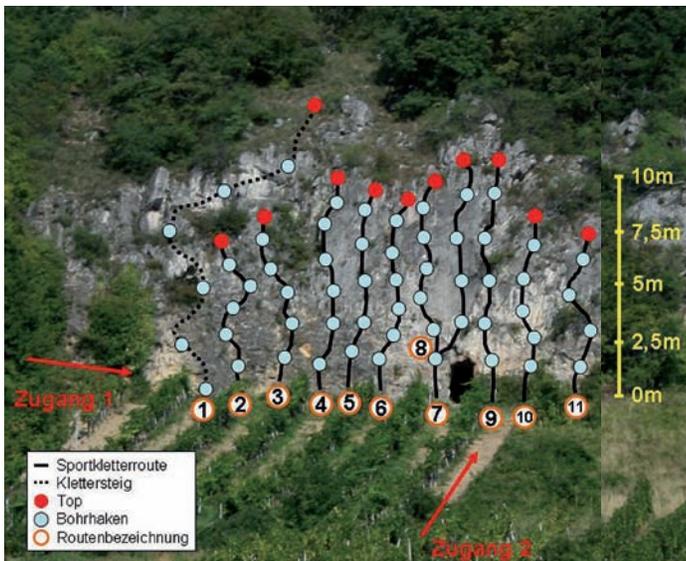
ist Chef von 26 Ermittlungsgruppen und auch die Ermittlungsergebnisse seines Bruders landen auf seinem Schreibtisch. „Mein jüngerer Bruder Andreas ist in der Tatortgruppe der Außenstelle Ost tätig“, lächelt der Gumpoldskirchner, der eines ganz besonders schätzt. „Wenn ich mich ins Auto setze und nach Hause fahre, so steigt der Erholungswert mit jedem gefahrenen Kilometer in Richtung Heimat. Dort, wo ich meinen Ausgleich beim Lesen, bei der Musik und einem guten Glas Wein finde“, gesteht er eine innige Verbundenheit zu seinem Gumpoldskirchen ein.





Gumpoldskirchner Klettergarten

Naturfreunde wollen für Sportart begeistern



Klettern macht physisch und psychisch stark, man lernt Probleme als Herausforderung zu sehen und sich selbst etwas zuzutrauen. Klettern ist ein boomender Sport, sein Zustrom ist nach wie vor ungebrochen. Die Faszination für das Klettern war es auch, die die Naturfreunde Gumpoldskirchen vor einigen Jahren dazu bewegte, eine eigene transportable Kletterwand zu konstruieren und in weiterer Folge den ersten Gumpoldskirchner Klettergarten anzulegen. Und dieser wird am 18. April 2009 eröffnet. „In mühsamer Kleinarbeit wurde der Fels in der Riede Grimmling - unterhalb des Gumpoldskirchner Kreuzweges (Station 12) - als Klettersteig adaptiert. Der Stein selbst wurde gesäubert und von Ästen und Wurzeln befreit, überschüssiges Erdreich und lockere Steine wurden aus dem Massiv geholt. Nun freuen wir uns auf der rund 12 Meter hohen Wand insgesamt 11 Kletterrouten anbieten zu können, die unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen“, verrät Andreas Lackner vom Kletterteam der Naturfreunde. Die Idee, in Gumpoldskirchen einen Klettergarten zu eröffnen, ist dabei nicht neu. „Vor 15 Jahren dachten wir schon einmal darüber nach, scheiterten damals allerdings“, erzählt Jo Lackner. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass ihr Traum vom eigenen Klettergarten nun Wahrheit wurde. „Für die Sportart begeistern wollen wir sowohl die Jugend, als auch alle Interessierten, denn Klettern ist an kein Alter gebunden“, sind sich auch die geprüften Übungsleiter im Sport-Klettern Roman Zeglovits und Helmut Peukert einig.



Bei den Gumpoldskirchner Naturfreunden sind rund 35 Kletterbegeisterte mit dabei - und zwar von 5 bis 70 Jahren. Wichtig für die Freunde an der Sportausübung sind freilich die entsprechende Ausrüstung und Sicherungsmaßnahmen. Sämtliche Ausrüstungsgegenstände wie z. B. Helm, Klettergeschirr und -schuhe, Seil und Karabiner werden vom Verein zur Verfügung gestellt und auch punkto Sicherheit ist man bestens gewappnet. „Klettern ist ein Partnersport. Dies bedeutet, auch geübte Kletterer steigen niemals alleine in eine Wand ein. Die Naturfreunde Gumpoldskirchen bieten daher auch entsprechende (Schnupper)Kurse an.“

Buntes Programm zur Auftaktveranstaltung

Schauklettern, Höhlenbouldern und vieles mehr...

Bereits um 14 Uhr fällt am Eröffnungstag, dem 18. April 2009, der Startschuss für Gumpoldskirchens jüngste Freizeitanlage, wobei Schauklettern und unter anderem Höhlenbouldern auf die Faszination des Kletterns aufmerksam machen werden. Der Klettergarten „Himmelreich“ kann auch bequem überwandert werden, sodass all jene, die den Sportlern gerne aus luftigen Höhen zusehen möchten, einladende Perspektiven erwarten.

Bei den ersten Kletterversuchen steht jedoch nicht der Aufstieg im Vordergrund, sondern, ganz gegenteilig, das Erlernen und die richtige Anwendung der sogenannten Dreipunkttechnik, mittels derer der Fels in geringer Höhe gequert wird. „Sind die Grifftechniken schließlich sicher eingeübt, wächst auch die Selbstsicherheit beim Klettern, die notwendig ist, um auch Höhenmeter sicher überwinden zu können“, freuen sich die Profis auch auf das Rahmenprogramm am Eröffnungstag, an dem alle GumpoldskirchnerInnen ebenso willkommen sind, wie die Freunde der Natur aus nah und fern.



Zum Frühjahrsputz 09: Am 22. März! Helfen auch Sie mit die Umwelt zu säubern

Eine saubere Umwelt bedeutet bessere Lebensqualität, Freude an Natur und Kultur und eine erhöhte Verantwortung aller, diese zu schützen. Dies ist umso bedeutender für eine Weinbaugemeinde, die immer stärker auf den Tourismus setzt.

Bereits im Vorjahr konnten 35 Kubikmeter Abfälle entsorgt werden. Entfernte Altlasten, die unsere Gemeinde zweifelsohne lebenswerter, sauberer und attraktiver machen. Mehr als 100 Personen beteiligten sich an der von der Gemeindevertretung und dem Seniorenbeirat initiierten Flur- und Ortsreinigungsaktion.



Beteiligen Sie sich am 22. März 2009 am Frühlingsputz und helfen Sie mit, unsere Umwelt zu säubern!
Foto: A. Peischl

**WIR HALTEN
NIEDERÖSTERREICH
SAUBER!
FRÜHJAHRSPUTZ 09**

**STOPP
LITTERING.AT**

GUMPOLDSKIRCHEN

am 22. 03. 2009

RATHAUS SCHRANNENPLATZ

Treffpunkt um 10.00 Uhr

BEI JEDEM WETTER

Ende ca. 15 Uhr (Bauhof)

Gemütlicher Ausklang bei Würsteln und Getränken

Ausrüstung wird bereitgestellt!



Bank Austria
Creditanstalt



Dieses Jahr findet die Niederösterreichweite Aktion unter dem Motto „Frühjahrsputz 09“ ihre Fortsetzung am Sonntag, 22. März 2009. Allgemeiner Treffpunkt ist um 10 Uhr am Schrankenplatz. Mit einer kleinen Abschlussfeier klingt die Aktion um 15 Uhr im Bauhof aus.

Wieder sind alle GemeindebürgerInnen sowie Freunde unserer Gemeinde aus nah und fern eingeladen mitzumachen. Alle zum Einsammeln benötigten Utensilien, wie Handschuhe, Westen und Müllsäcke werden beim Treffpunkt ausgegeben. Die TeilnehmerInnen werden auf fünf Sammelrayons aufgeteilt.

Wir appellieren an alle, denen unsere Umwelt am Herzen liegt, an dieser Aktion teilzunehmen, denn umso mehr TeilnehmerInnen, desto mehr Müll kann eingesammelt werden. Das bewährte Organisationsteam zeichnet auch heuer für den Ablauf verantwortlich:

Dr. Klaus Tremmel:	Projektleiter, Budget
Ing. Alfred Peischl:	Werbung und Pressearbeit
GR Alexander Keller:	Infrastruktur, Logistik, Sicherheit
Franz Leutgeb:	Koordination Projekt
GRin Ingeborg Hochwarter:	Evaluierung, Einsatzplanung

„Nicht nur darüber reden, sondern etwas tun“ ist das Motto, das uns alle leitet. Kommen auch Sie, uns dabei zu helfen!

Dr. Klaus Tremmel

Neuer Leiter für das örtliche Postamt!

Das Wesentlichste zu Beginn: Gumpoldskirchens Postfiliale ist von der aktuellen Einsparungsdiskussion im Bereich der Post nicht betroffen und bleibt bestehen!

Neuer Leiter des Filialbetriebs in der Wienerstraße ist der 48-jährige Pfaffstättner Christian Ganneshofer, der diese Funktion von Thomas Stock übernahm, welcher vorübergehend als Leiter der Gumpoldskirchner Postfiliale eingesetzt war. Ganneshofer ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Zuvor war er am Postamt



Möllersdorf beschäftigt. Nun freut er sich, die Leitung dieser für ihn wohnortsnahen Poststelle übernommen zu haben.

Ganneshofer ist bemüht, den Wünschen seiner Kundinnen und Kunden entgegen zu kommen und mit kompetenter Beratung und den gewünschten Informationen zur Seite zu stehen. Unverändert bleiben übrigens auch das Angebot und die Serviceleistungen der Postfiliale, in welcher auch zahlreiche Postprodukte zum Verkauf angeboten werden.

Senioren: Höhepunkte & Abschluss

Adventsfahrt beschloss ereignisreiches Vereinsjahr

Die bereits zum 6. Mal stattfindende Adventsfahrt des Seniorenbundes Gumpoldskirchen war krönender Abschluss eines abwechslungsreichen, interessanten und mit neuen Schwerpunkten abgelaufenen Vereinsjahres.

Über 100 Teilnehmer folgten der Einladung des Vorstandes zum Bus-Ausflug. Zuerst ging es nach Berndorf, wo wir im Stadtmuseum einen Einblick in die Stadtgeschichte erhielten. Geprägt durch die Metallwarenfabrik Berndorf wurden bereits im 19. Jahrhundert bahnbrechende Sozialleistungen auf betrieblicher Ebene geboten, die den damaligen Arbeiterinnen und Arbeitern den Aufbau einer eigenen Existenz unter ausgezeichneten Arbeitsbedingungen ermöglichten. Viele dieser Errungenschaften sind in unser heutiges Sozialsystem übernommen worden. War Berndorf in dieser Zeit durch die dort ansässige Metallwarenfabrik geprägt, so stellen die Buntmetallwerke heute den wichtigsten Arbeitgeber dar. Vom Reichtum der Stadt zeugen prächtige Bürgerhäuser aus dem 19. Jahrhundert und aus heutiger Zeit.

Weiter ging es dann zur wenige Kilometer entfernten Wallfahrtskirche „Am Hafnerberg“, einem wunderschönen barocken Gotteshaus, allerdings auf Grund seiner Größe fast unheizbar. Im festlichen Lichterglanz, begleitet vom Gumpoldskirchner Chor „Nota Bene“, zelebrierte Dechant



Dechant Pater Konrad Stix zelebrierte die Messe in der Wallfahrtskirche „Am Hafnerberg“ begleitet von „Nota Bene“.

Pater Konrad Stix die Messe. Ein besonderes Gedenken galt den Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Nach der Kälte der Wallfahrtskirche hieß uns der Gasthof „Zum kleinen Auerhahn“ ganz besonders mit Wärme jeder Art willkommen. Sie wurde von allen TeilnehmerInnen dankend angenommen.

Die gemeinsamen Feierstunden wurden vom Chor „Nota Bene“ unter Chorleiter Prof. Johannes Dietl gestaltet. Der Adventszeit angepasste Lieder und Lesungen regten zur Besinnlichkeit an. Ein gemeinsames Lied aller bildete den stimmungsvollen Abschluss. Es war dies der letzte öffentliche Auftritt des Chors, was von allen TeilnehmerInnen besonders bedauert wurde. Hoffentlich ist hier das letzte Wort noch nicht gesprochen!

Ein besonderer Ehrengast neben unserem Dechant Pater Konrad Stix besuchte uns zu späterer Stunde - unser Bezirksobmann Robert Charvat, der es sich nicht nehmen ließ, unserem Obmann Dr. Klaus Tremmel die silberne Ehrennadel des NÖ Seniorenbundes persönlich zu überreichen.

Nach einem guten Essen, Plaudereien im Kreise vieler Freunde und dem Gefühl der Verbundenheit mussten wir wieder Abschied nehmen. Ein schöner Nachmittag fand damit einen wunderschönen Ausklang.

Auf ein Wiedersehen bei der Adventsfahrt 2009!

Obmann Dr. Klaus Tremmel



Sorgten für einen stimmungsvollen Nachmittag: Chor „Nota Bene“ mit Johannes Dietl.

IN - Handy im Notfall

Die Idee, auf seinem Mobiltelefon Notfallnummern zu speichern und mit „IN“ („Im Notfall“, auf Englisch als „IN case of emergency“) zu kennzeichnen, kommt aus Großbritannien. In den letzten Monaten zirkulieren auch in Österreich in diversen Internet-Foren und -mailings Anleitungen zum Anlegen von „Im Notfall anrufen“ - Nummern. Wahrscheinlich wird sich dieser Trend in den nächsten Monaten noch verstärken.

Das Rote Kreuz greift die Idee gerne auf und wird diverse Informationskanäle nutzen, um die Bevölkerung zu „IN“ zu informieren.

Üblicherweise werden seitens des Rettungsdienstes keine Angehörigen verständigt (ausgenommen bei Minderjährigen, deren Erziehungsberechtigte informiert werden). Ob jemand

ein IN in seinem Mobiltelefon gespeichert hat oder nicht, ist daher für die Qualität der präklinischen Versorgung nicht von Bedeutung.

Die Information nutzen können diejenige, deren Aufgabe es ist, die Angehörigen von Erkrankten oder verletzten Personen zu informieren – Polizei und Krankenhaus.

- Kinder und Jugendliche
- Besucher von Großveranstaltungen
- Reisende ins Ausland bzw. aus dem Ausland
- Alleinstehende, ältere Menschen
- Chronisch Kranke

www.rotekreuz.at/katastrophenhilfe/katastrophenvorbeugung/in-handy-im-notfall/fragen-und-antworten-zu-in/

Pensionisten: Jahresversammlung

Langjährige Mitglieder wurden für ihre Treue geehrt

Am 14. Jänner 2009 fand in der ATUS-Halle die Jahresversammlung der Ortsgruppe Gumpoldskirchen des Österreichischen Pensionistenverbandes statt.

Neben den vierzig Mitgliedern konnte Obfrau Helga Dworan auch den Abgeordneten zum Nationalrat Hannes Weninger, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart und Gemeinderätin Melitta Zeglovits begrüßen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden 22 Mitglieder für ihre Treue geehrt.

Buntes Jahr mit vielen Veranstaltungen

Die Ortsgruppe hat sich für das Jahr 2009 viel vorgenommen: Neben den bereits traditionellen Veranstaltungen - den Heurigenbesuchen, Tagesfahrten, Wanderungen, Turnnachmittagen, Herbstfahrt, Sommerfest und der Weihnachtsfeier finden ein Urlaub in den Masuren sowie erstmals ein Pensionistenfrühstück und ein Flohmarkt statt. Außerdem beteiligen sich die Pensionisten am Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe.

Obfrau Helga Dworan



Die langjährigen Mitglieder des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Gumpoldskirchen wurden im Rahmen der Jahresversammlung für ihre besondere Treue geehrt. Im Bild die Geehrten mit Nationalratsabgeordneten Hannes Weninger, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart und der Obfrau des Gumpoldskirchner Pensionistenverbandes Helga Dworan.

Im Gedenken an Brigitta Schiebel

Ehemalige Vizebürgermeisterin verstarb im Februar

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen gibt in Erfüllung einer traurigen Pflicht Nachricht, dass Frau Brigitta Schiebel, Vizebürgermeisterin a.D., im Februar 2009 verstorben ist.

Die gebürtige Linzerin (geb. 26. 12. '38) kam Mitte der 70er nach Gumpoldskirchen, wo sie viele Jahrzehnte glücklich mit ihrem Gatten Rudolf verheiratet war. Schiebel war Mutter zweier Kinder, Boris und Barbara. Beruflich engagierte sie sich als Buchhalterin. In späteren Jahren war sie Gemeinderätin und organisierte in dieser Funktion auch Jahr für Jahr die karitativen Weihnachtsmärkte im Ort. „Wichtig war ihr der menschliche Umgang mit dem Nächsten“, erin-



uert sich ihr Sohn Boris an seine Mutter: „Eine quirlige Frohnatur, die ihre Freizeit immer wieder gerne ihren GumpoldskirchnerInnen widmete.“

Frau Schiebel trat 1992 in den Gemeinderat ein und war von 1995 bis 2000 Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde. Nach längerer Krankheit verstarb Schiebel im Februar dieses Jahres. Am Montag, 2. März wurde sie am Friedhof Gumpoldskirchen zur ewigen Ruhe gebettet.

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen wird ihrer ehemaligen Vizebürgermeisterin ein ehrendes Andenken bewahren.

Seniorenbeirat hat auch 2009 viel vor

Unter der Leitung von Dr. Klaus Tremmel

„Gerade ältere Menschen haben oft Schwierigkeiten ihre Wünsche und Anliegen zu transportieren, bzw. dann um Hilfe zu bitten, wenn sie ihren Alltag alleine nicht mehr bewältigen können“, weiß Dr. Klaus Tremmel, welcher zusammen mit seinem Team mit dem Seniorenbeirat der Marktgemeinde Gumpoldskirchen eine entsprechende Plattform und Anlaufstelle ins Leben gerufen hat.

Zum Mitmachen eingeladen sind alle Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner, ganz gleich welche Interessen, Wünsche und Bedürfnisse ihnen auf der Seele brennen. Manchmal ist es ganz einfach nur ein simples Gespräch, das dazu beiträgt Perspektive zu geben. Doch auch mit Rat und Tat steht man im Senoiorenbeirat dann zur Seite, wenn

es gilt Hilfen in Anspruch zu nehmen, bzw. den Kontakt zu diversen Organisationen herzustellen. „So versteht sich der Gumpoldskirchner Seniorenbeirat auch als Netzwerk für ältere Menschen, um z.B. den Einkauf oder aber die Fahrt zum Arzt leichter organisieren zu können“, weiß Tremmel.

Und ganz nebenbei ist im Seniorenbeirat auch immer für Unterhaltung gesorgt - Mit Veranstaltungen wie z.B. dem jährlichen Flohmarkt oder aber regelmäßigen Treffen engagieren sich die Mitglieder auch in sozialer und karitativer Hinsicht. Bislang konnte etwa die Pfarrkirche mit einem nicht unbeträchtlichem Betrag darin unterstützt werden die Renovierung der örtlichen Kirche voranzutreiben.

Machen auch Sie mit!



Kickinger eröffnete „Rosmarino“

Medienrummel beim großen Bruder des Terminators

Mit der Eröffnung des „Ristorante Rosmarino“ im altherwürdigen Gasthof „Zum Schwarzen Adler“ kann Gumpoldskirchen nicht nur mit einem neuen Gourmetempel, sondern auch mit einer kleinen Attraktion aufwarten: „Terminator“ Roland Kickinger und sein Bruder Kurt betreiben das ital. Restaurant.

Wie Kurt Kickinger bei der Pressekonferenz erklärte, hatte er niemals die Absicht, in Gumpoldskirchen ein Restaurant zu eröffnen, doch Bürgermeister Ferdinand Köck ließ nicht locker, ihm das historische Gebäude schmackhaft zu machen und so willigte er schließlich doch ein. Nach umfangreichen Umbauarbeiten wurde das Lokal am Schrankenplatz, mitten im Herzen von Gumpoldskirchen, nunmehr eröffnet.

Bgm. Ferdinand Köck: „Ich bin froh das Traditionswirtshaus (ehemals „Zum Schwarzen Adler“) in guten, fachkundigen Händen zu wissen. Der Ort freut sich auf das kulinarische Angebot der Kickingers, ich bin sicher die GumpoldskirchnerInnen werden euch gerne besuchen.“

Der Traiskirchner Künstler Thomas Zinnbauer, dessen Ausstellung „Flugobjekte im Immerland“ ab sofort im Rosmarino zu sehen ist, schenkte Roland und Kurt Kickinger zur Eröffnung des Restaurants das Gemälde „Der Reisende“, das ab sofort auf dem Ehrenplatz neben dem Eingang hängt, lobte die Brüder Kickinger für die perfekte Zusammenarbeit



Im Bild v li. Thomas Zinnbauer, „Terminator“ Roland Kickinger, GRin Sissy Feischl, Bgm. Ferdinand Köck, Kurt Kickinger, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart und GGRin Johanna Hofer. Foto: A.Peischl

und übergab Roland, der in den USA im Charity-Bereich stark engagiert ist, 30 Kunstdrucke des Gemäldes für wohltätige Zwecke.

Gemäß dem Wahlspruch von Roland und Kurt N. Kickinger „Ristorante Rosmarino - Nicht daheim und doch zu Hause“, waren sich am Ende des Abends alle sicher, dass das Rosmarino ein Riesenerfolg wird.

Aktion „Blühendes Gumpoldskirchen“

Partnerbetrieb Friedhofsgärtnerei Ilse und Johann Sieber



Die Aktion 2009 startet mit Ilse und Johann Sieber von der Friedhofsgärtnerei.

Längst lieb gewonnene Tradition in Gumpoldskirchen: Das gemeinsame Bemühen von Marktgemeinde, Floristen und BlumenfreundInnen, den Blumenschmuck im Ort den Vorrang zu geben.

„Die Aktion ‚Blühendes Gumpoldskirchen‘ hat in den vergangenen Jahren viele Fans gewonnen, schließlich profitieren alle davon“, freut sich GGRin Kristl Binder als Katalysator und Motor der Aktion. Unermüdlich setzt sie sich für die Verschönerung des Ortsbildes ein, weshalb ihr die Aktion auch ganz besonders am Herzen liegt. Zur allgemeinen Erinnerung: Jahr für Jahr werden am

Gemeindeamt Blumengutscheine im Wert von 15 Euro ausgegeben, welche heuer in der Friedhofsgärtnerei Sieber einzulösen sind. „Die Finanzierung teilen sich die Gemeinde und der jeweilige Partnerbetrieb 50:50“, so Binder, die sich in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit in den Vorjahren beim Team von „Blumen Ludwig“ bedankt.

Neuer Partnerbetrieb für 2009

„Heuer wird die Aktion zusammen mit Familie Sieber von der örtlichen Friedhofsgärtnerei fortgeführt“, will Binder zugleich auch Grundsätzliches in Erinnerung rufen:

„Pro Haushalt wird ein Gutschein ausgegeben, der ausschließlich dem Ankauf von blühenden Pflanzen und Blumen für Vorgärten und Blumenkisten etc. Verwendung finden soll“, stellt sie klar.

Schließlich soll die Aktion ja der Verschönerung des Ortsbildes dienen und GumpoldskirchnerInnen wie Touristen erfreuen.

„Ein besonders Highlight wird abermals die Prämierung der schönsten (Vor-)Gärten sein, deren BesitzerInnen am 10. September 2009 (Achtung! Der Termin wurde vom 24. auf den 10. September 2009 vorverlegt) zur kleinen Feier eingeladen werden, im Rahmen derer sich die GewinnerInnen der Aktion über schöne Preise freuen dürfen.“

Die Ausgabe der Gutscheine erfolgt ab 4. Mai zu den Parteienverkehrszeiten. Insgesamt sind 60 Stück aufgelegt.

Öffnungszeiten Friedhofsgärtnerei Sieber

Mo - Do: 8.30 - 11 Uhr, Fr: 8 - 11 Uhr,
Sa: 8 - 10.30 Uhr und So: 8 - 9.30 Uhr
Traiskirchner Weg 6, Tel. 0664/32 12 345
blumen-sieber@aon.at

